



Drucksache Nr. 2009/AfR/012-01

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Beratungsgegenstand

**Kloster Schinna;
hier: Zuschüsse des Landkreises für
Instandsetzungsmaßnahmen**

Beschlussvorschlag

Die im Haushalt 2009 für „ILEK-REM-Projekte“ vorgesehenen Mittel in Höhe von 75.000 € sollen auf die geplanten Maßnahmen im Kloster Schinna konzentriert und in Ergänzung zu den direkt für das Projekt eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € verwendet werden, wenn die jeweils beantragte Kofinanzierung gesichert ist.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Regionalentwicklung
- Kreisausschuss

Datum:

18.06.2009
29.06.2009

Sachverhalt

Im vergangenen Jahr mussten die historischen Wandmalereien in der Fachwerkkirche durch Notsicherungsmaßnahmen geschützt werden, da sich die Putzflächen, auf denen sie aufgebracht sind, von den Wänden lösten. Die Wandmalereien werden jetzt durch eine Restauratorin aufgearbeitet. Für diese Maßnahme sind ca. 5.400 € veranschlagt. Sie werden durch das Landesamt für Denkmalpflege (3.000 €) und dem Landschaftsverband (2.000 €) gefördert. Die Stiftung übernimmt den Eigenanteil von ca. 400 €.

Bei der Vorbereitung dieser Maßnahme wurde deutlich, dass eine reine Sicherungsmaßnahme nicht viel Sinn macht, wenn nicht gleichzeitig die Kirche und die Konventsgebäude gut zugänglich und nutzbar sind, um die Innenräume mit ihren kulturhistorischen Kostbarkeiten zu präsentieren und letztlich auch wirtschaftlich zu nutzen. Aus diesem Grund wurden seitens der Stiftung Kloster Schinna weitere Förderanträge beim Bund, Land, und Landschaftsverband Weser-Hunte und bei der GLL Sulingen gestellt, um Instandsetzungsarbeiten und Baumaßnahmen an den genannten Gebäuden durchzuführen, mit dem Ziel das Gebäude für Besucher zugänglich und nutzbar zu machen.

1. Förderantrag an Land und GLL zur Instandsetzung der Fachwerkkirche

Der Antrag umfasst folgende Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme und Schadensdokumentation (ca. 12.000 €)
 - Bauhistorische und archäologische Untersuchung
 - Bautechnische Voruntersuchungen
- Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen an der Fachwerkkirche (ca. 171.000 €)
 - Gründung/Sohle/Fußboden
 - Wärmedämmung
 - Konstruktive Sicherung des Holzfachwerkes
 - Rückbau der geschlossenen Gefache
 - Einbau von Fenstern
 - Konstruktive Sicherung und Rückbau der Dachkonstruktion
 - Gebäudetechnik

Insgesamt belaufen sich die geschätzten Kosten auf ca. 183.000 €

Der Finanzierungsplan sieht folgende Anteile vor:

- 15.000 € Eigenanteil der Stiftung
- 40.000 € Kofinanzierung vom Land Niedersachsen
- 73.000 € Kofinanzierung vom Landkreis Nienburg

- 55.000 € Zuwendung nach ZILE (über GLL)

Zwischenzeitlich liegen die Bewilligungsbescheide für die ZILE-Zuwendung und den Landeszuschuss wie beantragt vor.

2. Förderantrag an Bund und Landschaftsverband Weser-Hunte zur Instandsetzung der Konventsgebäude

Es wurden Zuweisungen des Bundes aus dem Sonderprogramm Denkmalschutz beantragt. Das Land hat dazu eine positive Stellungnahme abgegeben. Der Antrag liegt zurzeit dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien zur Entscheidung vor. Darüber hinaus wurde um eine Anteilsfinanzierung des Landschaftsverband Weser-Hunte gebeten.

Dieser Antrag sieht für die beiden ehemaligen Konventgebäude im Prinzip ähnliche Maßnahmen vor, wie sie für die Fachwerkkirche geplant sind. Die Kosten belaufen sich hier auf ca. 156.000 €

Der Finanzierungsplan sieht folgende Anteile vor:

- 65.000 € Bundesmittel
- 15.000 € Eigenleistung der Stiftung
- 18.000 € Mittel des Landschaftsverband Weser-Hunte
- 57.000 € Kreismittel

Die Kreisverwaltung hatte – vorbehaltlich der Entscheidung der Gremien – bei Antragstellung eine Kofinanzierung aus dem Haushaltsansatz für „ILEK-REM-Projekte „ und dem für Investitionen in der Domäne Schinna im Kreishaushalt vorgesehenen Mittel in Aussicht gestellt.

Seitens des Landkreises wurde immer betont, dass das Kloster Schinna aufgrund seiner besonderen kulturhistorischen Bedeutung und seiner Entwicklungspotentiale für die geplanten Folgenutzungen Kultur, Tourismus, Veranstaltungen/Gastronomie „ein Leuchtturmprojekt“ der Regionalentwicklung ist, das kreisweite Bedeutung aufweist.

Im ILEK Mittelweser ist das Kloster Schinna als Leitprojekt im Handlungsfeld „Lebendiges Kulturerbe und Kulturgeschichte“ benannt.

Mit diesen Maßnahmen wird der erste „investive Schritt“ zur Einrichtung und Ausübung der geplanten Folgenutzungen getan. Nach Fertigstellung ist die Fachwerkkirche im Rahmen der o. g. Aktivitäten nutzbar. Die Stiftung kooperiert mit einem Gastwirt, der erstmalig in der Saison 2009 die Konventsgebäude (Weizenscheune) als Sommer- bzw. Veranstaltungsgastronomie betreibt. Die Stiftung erzielt dadurch Einnahmen, die sie zur Abdeckung der laufenden Kosten benötigt.

Die Verwaltung schlägt vor, die im Haushalt 2009 vorgesehenen Mittel für „ILEK-REM-Projekte“ in Höhe von 75.000 € und die für Investitionen in der Domäne Schinna im Kreishaushalt vorgesehenen Mittel in Höhe von 50.000 € auf dieses Projekt zu konzentrieren.

Finanzielle Auswirkung

- ☒ Ja, mit 125.000 €
☐ Nein

Haushaltsmittel verfügbar

- ☒ Ja
☐ Nein